



SOTA-QTC

Bearbeiter:
Dipl.-Ing. Harald Schönwitz
Försterweg 8,
09437 Börnichen
E-Mail: dl2hsc@darf.de

■ SOTA OE

SOTA-OE hat seit dem 14.8.04 ein gültiges neues Assoziations-Referenzhandbuch (Version 1.2), das neben den Regionen Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich und Wien nun auch die Region Tirol mit 575 neuen Gipfeln umfasst. Das neue ARM 1.2 findet man unter www.sota.org.uk als PDF-Datei.

Für die Region Vorarlberg hat Thomas Vrisk, OE9TFH, als Regionsmanager die Arbeit an der Vorarlberger Gipfelliste aufgenommen. Für die Regionen Salzburg und Steiermark werden nach wie vor Regionsmanager gesucht.

■ SOTA in der Region Rheinland-Pfalz

In der seit 1.3.04 aktiven Region Rheinland-Pfalz bildete sich im Juni die Aktivitätsgruppe Eifel-Mosel-Hunsrück. Anlass war das Sommerfest des OV K48, Wittlich. Peter, DJ2ZS, Renate, DO1RAA, und Jörg, DO1DJJ, meinten, man sollte noch mal eine Wanderung ähnlich wie im Vorjahr durchführen. Im Mai und September 2003 war der OV in Sachen „Eifeler Seendiplom“ rund um diverse Maare in der Eifel unterwegs.

Nun bietet sich also das SOTA-Programm an, um getreu dem Motto „Wandern und Funken“ aktiv zu werden. Einige Tage später befand sich in den E-Mail-Postfächern die Einladung zur Falkenlay nach Bad Bertrich. Weil die erste SOTA-Aktion ein Riesenspaß war, geht es nun regelmäßig raus auf die Höhen. Die Aktivitätsgruppe Eifel-Mosel-Hunsrück ist eine lose Vereinigung aus interessierten Funkfreunden der



DO1RAA ruft vom Falkenlay. Foto: G. Bertram

Region. Wer mitwandern will, ist herzlich willkommen. Ansprechpartner und Stammcrew sind Peter, DJ2ZS (OV K 48), Jörg, DO1DJJ (OV K 28), und Renate, DO1RAA (OV K 19).

■ Fünf Monate Assoziation Alpen (DL)

Am 1.3.04 haben Martin, DL3MP, und Lothar, DL3MAV, mit der Aktivierung von zwei Allgäuer Gipfeln begonnen, SOTA in den deutschen Alpen einzuführen. Während anfangs der Schwerpunkt der Aktivität im Allgäu lag, sind im Laufe des Monats Juni die Regionen Berchtesgadener Alpen, Chiemgauer Alpen, Mangfallgebirge und die Walchenseeberge

erstmalig aktiviert worden. Joachim, DO1HJ, hat im März Funkbetrieb von Deutschlands höchstem Berg, der Zugspitze (DL/WS-001), gemacht. Bisher nicht aktiviert wurden die Ammergauer Alpen, das Karwendelgebirge und die Benediktenwandgruppe. Insgesamt fanden bis Ende Juni 31 Aktivitäten statt: All-



Wolfgang, DH3ZK, auf der Zugspitze Foto: DH3ZK

gäuer Alpen (AL) 19, Berchtesgadener Alpen (BG) 1, Chiemgauer Alpen (CG) 1, Estergebirge-Walchenseeberge (EW) 2, Mangfallgebirge (MF) 3 und Wettersteingebirge (WS) 5.

Zwischenzeitlich hat man begonnen, das Referenz-Handbuch zu überarbeiten. In den einzelnen Regionen wurden neue Gipfel erfasst und den bestehenden Gipfeltabellen hinzugefügt. Dabei handelt es sich meist um Gipfel, die nicht in den Alpenvereinsführern erwähnt sind, die es aber dennoch wert sind, von SOTA geführt zu sein.

Im Einzelnen ergänzte man folgende Gipfeltabellen: Estergebirge 30 Gipfel, Wetterstein 61 Gipfel, Ammergebirge 113 Gipfel, Benediktenwandgruppe 69 Gipfel, Allgäuer Alpen 86 Gipfel. Die Gipfeltabellen enthalten nun insgesamt 979 Gipfel (wer macht den Tausender voll?).

Vielen Dank an Martin, DL3MP, und Joachim, DO1HJ, für die dabei geleistete Arbeit.

■ Urlaubsaktivitäten

Die Sommerzeit brachte erwartungsgemäß eine Vielzahl verschiedener Bergaktivierungen. Gefragt waren die Harzgipfel (z.B. durch DB5AL, DL1JMS), die deutsche Alpenregion (DL3MAV, DL1MOH, DL4MGJ u.a.) und die österreichischen Alpen (z.B. OE7AAI). In Thüringen fielen DJ2AY und DJ9AY besonders auf.

Im nicht so punkteträchtigen Elbsandsteingebirge (DL/SX) fanden Aktivierungen durch DO1UZ, DD7UC, DO7UR, DL2HSC, DM2KL, DL2BUE und viele andere statt. Diese Verbindungen werden natürlich auch für den traditionellen sächsischen Bergwettbewerb gewertet (<http://www.leipzig-online.de/dl0kgm>, Rubrik Distrikt-Bergwettbewerb).

Viele Gipfel dieser Region sind bedeutend schwerer zu aktivieren, als die 10-Punkte-Berge der anderen Mittelgebirgsregionen. Lange Anmarschwege, halbschwerere Klettereinlagen und meistens ein felsiges Gipfelplateau mit 10 m² nutzbarer Fläche fast ohne Möglichkeiten, Masten zu installieren, erfordern genaue Planung des Einsatzes sowie der verwendbaren Technik.

Vielen Dank für die Zuarbeiten an OE5AKM und DO1DJJ.